**Allgemeine Geschäftsbedingungen der PaketPLUS Marketing GmbH
(im Folgenden „PaketPLUS“) für Werbepartner**

1. Vertragsgegenstand, Geltungsbereich

- 1.1. Der Werbepartner ist Hersteller und/oder Verkäufer von Waren bestimmter Produktgruppen und/oder Anbieter von Dienstleistungen an Endkunden.
- 1.2. PaketPLUS betreibt ein Versandnetzwerk zum Verteilen von Paketbeilagen. PaketPLUS vermittelt Werbebeilagen, z.B. Flyer, Produktproben, Gutscheine (im Folgenden „Werbemittel“) von Werbepartnern, die der Bewerbung der Waren und/oder Dienstleistungen der Werbepartner dienen, an die am PaketPLUS-Versandnetzwerk teilnehmenden Versandpartner.
- 1.3. Die vorliegenden allgemeinen Geschäftsbedingungen (im Folgenden „AGB“) gelten für sämtliche Geschäftsbeziehungen, die PaketPLUS und der Werbepartner im Rahmen des vorstehend beschriebenen Vertragsgegenstandes eingehen. Diese AGB begründen keine Verpflichtung des Werbepartners, PaketPLUS mit der Versendung von Werbemitteln zu beauftragen. Die Beauftragung mit der Vermittlung der Versendung von Werbemitteln bleibt in jedem Einzelfall einer gesonderten Vereinbarung zwischen PaketPLUS und dem Werbepartner vorbehalten.
- 1.4. Diese AGB gelten ausschließlich. Abweichende, entgegenstehende oder ergänzende allgemeine Geschäftsbedingungen des Werbepartners werden nur dann und insoweit Vertragsbestandteil, als PaketPLUS ihrer Geltung ausdrücklich schriftlich zugestimmt hat.
- 1.5. Die im jeweiligen Auftrag enthaltenen Vereinbarungen bzw. sonstige, im Einzelfall zwischen den Parteien getroffenen, individuellen Vereinbarungen (einschließlich Nebenabreden, Ergänzungen und Änderungen) haben in jedem Fall Vorrang vor diesen AGB. Für den Inhalt derartiger Vereinbarungen ist ein schriftlicher Vertrag bzw. PaketPLUS' schriftliche Bestätigung maßgebend.

2. Pflichten und Leistungen des Werbepartners

- 2.1. Der Werbepartner ist verpflichtet, die Werbemittel in der vereinbarten Stückzahl zu dem vereinbarten Liefertermin an die vereinbarte Lieferadresse von PaketPLUS Frei Haus zu liefern.
- 2.2. Der Werbepartner verpflichtet sich, nur solche Werbemittel zu liefern, die nach den branchenüblichen Beförderungsbedingungen (wie z.B. von DHL, Hermes, etc.) zur Beförderung zugelassen sind. Er wird die Werbemittel für die Beförderung hinreichend verpacken.
- 2.3. Nicht zulässige Werbemittel sind insbesondere:
 - 2.3.1. Werbemittel, deren Beförderung gegen gesetzliche oder behördliche Verbote verstößt, deren Beförderung oder Lagerung Gefahrgutvorschriften unterliegen oder deren Beförderung mit besonderen Auflagen verbunden ist,
 - 2.3.2. Werbemittel mit unzureichender Verpackung, insbesondere mit flüssigem Inhalt, soweit dieser nicht bruchsicher verpackt und gegen Auslaufen geschützt ist,

- 2.3.3. Geld und andere gültige Zahlungsmittel (nicht Coupons),
 - 2.3.4. verderbliche oder schadensgeneigte Werbemittel, die vor Hitze- oder Kälteeinwirkung besonders zu schützen sind,
 - 2.3.5. lebende Tiere,
 - 2.3.6. Werbemittel, die aufgrund ihrer äußeren Beschaffenheit oder durch ihren Inhalt eine Gefährdung von Personen oder Beschädigung von materiellen Gütern sowie anderen Sendungen hervorrufen können.
- 2.4. Der Werbepartner trägt die alleinige Verantwortung und Haftung für seine Werbemittel und die mit ihnen beworbenen Produkte und/oder Dienstleistungen. Der Werbepartner stellt sicher, dass die Werbemittel frei von Sach- und Rechtsmängeln sind. Werbeaussagen dürfen insbesondere nicht wettbewerbswidrig oder sonst rechts- oder sittenwidrig sein. Die Werbemittel dürfen nicht Rechte Dritter verletzen oder Produkte bzw. Dienstleistungen bewerben, deren Herstellung, Angebot, Verkauf und/oder Erbringung durch den Werbepartner gesetzlich verboten oder sittenwidrig ist oder Rechte Dritter verletzen.

3. Eigentumsübergang

- 3.1. Für Werbemittel, welche vom Werbepartner produziert wurden, erwerben weder PaketPLUS noch ihre Versandpartner durch die Lieferung, Verwahrung und Versendung der Werbemittel des Werbepartners Eigentum an den Werbemitteln. Dieses wird dem Werbepartner vorbehalten bis zum Zugang der Werbemittel beim Endkunden der Versandpartner. PaketPLUS und ihre Versandpartner sind jedoch berechtigt und verpflichtet, den Endkunden, an welche die Werbemittel versandt werden, das Eigentum an den Werbemitteln zu übertragen. Die Endkunden erwerben daher mit Zugang der Werbemittel das Eigentum an diesen.
- 3.2. Werbemittel welche mittels PaketPlus produziert wurden, bleiben im Eigentum von PaketPLUS bis zum Zugang der Werbemittel beim Endkunden der Versandpartner. PaketPLUS und ihre Versandpartner sind jedoch berechtigt und verpflichtet, den Endkunden, an welche die Werbemittel versandt werden, das Eigentum an den Werbemitteln zu übertragen. Die Endkunden erwerben daher mit Zugang der Werbemittel das Eigentum an diesen.

4. Leistungen von PaketPLUS

- 4.1. PaketPLUS wird für den Versand der Werbemittel ausgehend von den Vorgaben bezüglich der zu erreichenden Zielgruppe(n) und Volumina nach PaketPLUS' Ermessen geeignete Versandpartner auswählen und die Werbemittel in der vereinbarten Stückzahl fristgemäß an diese Versandpartner verteilen.
- 4.2. PaketPLUS ist nicht verpflichtet, die vom Werbepartner bei PaketPLUS angelieferten Werbemittel auf Mängel zu prüfen. Stellt PaketPLUS jedoch Mängel der Werbemittel fest, gilt Ziff. 6.1 dieser AGB.
- 4.3. PaketPLUS verpflichtet ihre Versandpartner, die Werbemittel innerhalb der ggf. vereinbarten Versandfrist in der vereinbarten Stückzahl den Warensendungen an die Endkunden beizulegen. Hierbei verpflichtet PaketPLUS die Versandpartner, von den Werbemitteln des

Werbepartners jeweils nur ein Stück pro Warensendung beizulegen. Insgesamt dürfen die Versandpartner maximal drei verschiedene, von PaketPLUS überlassene Werbemittel ein- und derselben Warensendung beilegen.

- 4.4. Unbeschadet der vorstehenden Bestimmung sind die Versandpartner jedoch berechtigt, derselben Warensendung an denselben Endkunden einen eigenen Werbeflyer beizufügen, der ausschließlich Waren oder Dienstleistungen bewirbt, welche die Versandpartner selbst vertreiben bzw. anbieten. PaketPLUS wird ihren Versandpartnern untersagen, Werbemittel anderer Werbepartner zusammen mit den Werbemitteln des Werbepartners zu versenden, soweit diese anderen Werbemittel Produkte oder Dienstleistungen bewerben, welche mit den beworbenen Produkten oder Dienstleistungen des Werbepartners in Wettbewerb stehen (z.B. zwei Flyer verschiedener Werbepartner für Hautcremes).
- 4.5. PaketPLUS arbeitet grundsätzlich mit verschiedenen Instrumenten, um stichprobenartig zu prüfen, ob ihre Versandpartner die vereinbarten Werbemittel tatsächlich vertragsgemäß versenden. Dazu gehören beispielsweise Testkäufe oder die Prüfung von Einlieferungsscheinen oder Abrechnungsunterlagen des Versandpartners mit den jeweiligen Versandunternehmen. Dazu gehört auch die Plausibilisierung der von den Versandpartnern als versendet gemeldeten Mengen. PaketPLUS wird in den Ausnahmefällen, in welchen die Anzahl der von den beauftragten Versandpartnern insgesamt als versendet gemeldeten Beilagen in Summe fünfundneunzig Prozent des vom Werbepartner beauftragten Beilagenvolumens unterschreitet, Nachforschungen bzgl. der Ursachen für diese Abweichung anstellen. Sollten diese Nachforschungen ergeben, dass davon auszugehen ist, dass ein Teil der Beilagen nicht ordnungsgemäß versendet worden ist, wird PaketPLUS dem Werbepartner seine Vergütung bzgl. der Verteilung für diesen Teil wieder gutschreiben. Kosten, die dem Werbepartner für Produktion und Bereitstellung der Beilagen entstanden sind, werden nicht erstattet.
- 4.6. Unbeschadet der Ausführungen in Ziff. 4.5 sind sich die Parteien einig, dass eine lückenlose Kontrolle und ein lückenloser Nachweis des vertragsgemäßen Versands aufgrund der zu versendenden Volumina und der Natur des Versandgeschäfts (Versendung an eine große Anzahl von Endkunden des Versandpartners, deren Daten PaketPLUS nicht bekannt sind) tatsächlich und rechtlich (z.B. aus datenschutzrechtlichen Gründen) nicht möglich sind und daher auch nicht von PaketPLUS verlangt werden können.
- 4.7. PaketPLUS rechnet mit den jeweiligen Versandpartnern die versendeten Werbemittel ab und zahlt den Versandpartnern die zwischen PaketPLUS und den Versandpartnern vereinbarte Vergütung für deren Leistungen.
- 4.8. PaketPLUS behält und schützt den exklusiven Zugang zu seinen Versandpartnern. PaketPLUS wird dem Werbepartner keine Daten zur Verfügung stellen, welche Versandpartner für die Verteilung seiner Beilagen engagiert wurden. Der Werbepartner sichert PaketPLUS zu, nicht selbständig auf die Versandpartner zuzugehen. Eine diesbezügliche Vertragspartnerschutzklausel findet sich unter Ziffer [9].
- 4.9. Sollte der Werbepartner (z.B. nach Abmahnung wegen Verwendung eines unzulässigen Werbemittels) gezwungen sein, eine sich in der Verteilung befindliche Kampagne stoppen zu lassen, so wird PaketPLUS seine betroffenen Versandpartner umgehend anweisen, keine weiteren der betroffenen Werbemittel zu streuen und zu melden, wie viele Werbemittel bereits versendet worden sind. PaketPLUS wird in Absprache mit dem Werbepartner die Versandpartner außerdem anweisen, wie mit den verbleibenden Werbemitteln zu verfahren

ist. Daraus (z.B. aus der Entsorgung) gegebenenfalls resultierende Kosten sind vom Werbepartner zu tragen. Einzelheiten zur Vergütung von PaketPLUS sind in Ziffer 5.5 geregelt.

5. Vergütung, Zahlungsbedingungen

- 5.1. PaketPLUS erhält vom Werbepartner für die Erbringung ihrer vertragsgegenständlichen Leistungen die einzelvertraglich vereinbarte Vergütung.
- 5.2. Soweit nicht ausdrücklich im Einzelfall Abweichendes bestimmt ist, verstehen sich sämtliche Vergütungsbeträge rein netto (exklusive Umsatzsteuer). Umsatzsteuer in der jeweiligen gesetzlichen Höhe wird auf diese Nettobeträge gezahlt, wenn diese nach den gesetzlichen Bestimmungen anfällt.
- 5.3. Die Vergütung ist innerhalb von vierzehn Tagen nach Zugang der Rechnung von PaketPLUS beim Werbepartner zur Zahlung fällig.
- 5.4. Der Werbepartner hat ein Aufrechnungs- oder Zurückbehaltungsrecht nur wegen rechtskräftig festgestellter oder unbestrittener Gegenforderungen. Das Zurückbehaltungsrecht ist zudem nur unter der Bedingung zulässig, dass das Zurückbehaltungsrecht aus demselben Vertragsverhältnis entstammt, wie die Forderung, gegen die es geltend gemacht wird.
- 5.5. Sollte der Werbepartner, wie in Ziffer 4.9 beschrieben, eine in Verteilung befindliche Kampagne stoppen, wird bezüglich der zum Zeitpunkt des Abbruchs noch nicht abgerufenen Teilaufgabe wie folgt verfahren: Wenn schon mindestens fünfzig Prozent der Gesamtauflage gestreut waren, wird der Auftrag vollständig abgerechnet und gilt als erfüllt. Sind weniger als 50% der Gesamtauflage verteilt, wird der Auftrag ebenfalls vollständig abgerechnet, allerdings erhält der Werbepartner ein Guthaben über die Streuung von Ersatzwerbemitteln in Höhe von 75% der zum Zeitpunkt des Abbruchs noch nicht gestreuten Teilaufgabe. Dieses Guthaben ist vom Werbepartner innerhalb von sechs Monaten abzurufen – sonst verfällt es.

6. Mangelhafte Werbemittel; Verzug

- 6.1. Entdeckt PaketPLUS nach Anlieferung der Werbemittel bei PaketPLUS, dass die Werbemittel ganz oder teilweise mangelhaft sind, so wird PaketPLUS den Werbepartner hierüber unverzüglich informieren. PaketPLUS ist nicht verpflichtet, mangelhafte Werbemittel zu versenden. PaketPLUS wird mit den mangelhaften Werbemitteln gemäß den Anweisungen und auf Kosten des Werbepartners verfahren bzw. ihre Versandpartner dementsprechend anweisen, falls der Mangel erst bei den Versandpartnern entdeckt wurde. Erteilt der Werbepartner PaketPLUS nicht innerhalb einer von PaketPLUS gesetzten angemessenen Frist eine solche Weisung, so kann PaketPLUS die Werbemittel entweder auf Kosten des Werbepartners vernichten oder an den Werbepartner zurücksenden. Dies gilt auch, soweit die Werbemittel bereits an die Versandpartner verteilt wurden.
- 6.2. Im Falle der verspäteten Lieferung der Werbemittel verlängert sich eine ggf. vereinbarte Versandfrist um den Zeitraum der Verspätung. Soweit der Werbepartner im Falle von Ziff. 6.1 mangelfreie Werbemittel nachliefert, verlängert sich die vereinbarte Versandfrist um den Zeitraum, der zwischen der ursprünglichen Lieferung und der Nachlieferung liegt. Ist die vorstehende Verlängerung der Versandfrist infolge der Verspätung nicht ausreichend (z.B. weil die Versandpartner im betroffenen Zeitraum keine ausreichende Anzahl an Warensendungen haben), so kann PaketPLUS eine neue angemessene Versandfrist bestimmen oder in

Abstimmung mit dem Werbepartner und den Versandpartnern die Anzahl der zu versendenden Werbemittel reduzieren, so dass die Versandpartner innerhalb der Versandfrist alle Werbemittel versenden können.

- 6.3. Im Übrigen gelten für den Fall des Verzugs des Werbepartners mit der Lieferung vertragsgemäßer Werbemittel die gesetzlichen Vorschriften.

7. Freistellung

- 7.1. Der Werbepartner stellt PaketPLUS und ihre Versandpartner auf erstes Anfordern von allen Ansprüchen frei, die Dritte (einschließlich staatlicher und behördlicher Stellen) gegen PaketPLUS und/oder ihre Versandpartner wegen einer Verletzung ihrer Rechte oder gesetzlicher Bestimmungen durch die Werbemittel oder durch die mit den Werbemitteln beworbenen Produkte oder Dienstleistungen geltend machen. Der Werbepartner übernimmt hierbei auch die Kosten der notwendigen Rechtsverteidigung von PaketPLUS und ihrer Versandpartner einschließlich sämtlicher Gerichts- und Anwaltskosten. Der Werbepartner wird PaketPLUS auf Anfordern von PaketPLUS unverzüglich alle verfügbaren Informationen zur Verfügung stellen, die zur Verteidigung gegen derartige Ansprüche erforderlich sind.

8. Haftung

- 8.1. PaketPLUS haftet für Schäden, außer im Fall der Verletzung wesentlicher Vertragspflichten, nur, wenn und soweit PaketPLUS, ihren gesetzlichen Vertretern, leitenden Angestellten oder sonstigen Erfüllungsgehilfen Vorsatz oder grobe Fahrlässigkeit zur Last fällt. Bei Schäden, die sich aus der Verletzung von Vertragspflichten ergeben, deren Erfüllung die ordnungsgemäße Durchführung des Vertrages überhaupt erst ermöglichen und auf deren Einhaltung die andere Partei deshalb regelmäßig vertrauen darf (Kardinalpflichten), haftet der Auftragnehmer, auch bei leichter Fahrlässigkeit.
- 8.2. Außer bei Vorsatz oder grober Fahrlässigkeit gesetzlicher Vertreter, leitender Angestellter oder sonstiger Erfüllungsgehilfen von PaketPLUS, ist die Haftung der Höhe nach auf den bei Vertragsschluss typischerweise vorhersehbaren Schaden begrenzt.
- 8.3. Eine Haftung für den Ersatz mittelbarer Schäden, insbesondere für entgangenen Gewinn, besteht nur bei Vorsatz oder grober Fahrlässigkeit gesetzlicher Vertreter, leitender Angestellter oder sonstiger Erfüllungsgehilfen von PaketPLUS.
- 8.4. Die vorgenannten Haftungsausschlüsse und Beschränkungen gelten nicht im Fall der Übernahme ausdrücklicher Garantien durch PaketPLUS und für Schäden aus der Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit sowie im Fall zwingender gesetzlicher Regelungen, insbesondere nach dem Produkthaftungsgesetz.
- 8.5. Für Schäden, die durch Verlust oder Beschädigung der Werbemittel in der Zeit von der Übernahme zur Beförderung bis zur Ablieferung der Werbemittel oder durch Überschreitung der Lieferfrist seitens des von PaketPLUS beauftragten Beförderungsunternehmens entstehen, haftet PaketPLUS in Ergänzung zu den vorstehenden Haftungsbeschränkungen nur nach Maßgabe der §§ 425 ff. HGB (Frachtgeschäft), es sein denn, das Beförderungsunternehmen hat vertraglich gegenüber PaketPLUS eine weitergehende Haftung übernommen. In diesem Fall haftet PaketPLUS in demselben Umfang wie das Beförderungsunternehmen.

9. Partnerschutz und Vertragsstrafe

- 9.1. Dem Werbepartner ist untersagt, in aktiver und werbender Weise an die Versandpartner von PaketPLUS, die dem Werbepartner bekannt sind oder werben, heranzutreten und als eigene Vertragspartner zu gewinnen, soweit sie nicht bereits in einem Vertragsverhältnis mit dem Werbepartner stehen. Dem Werbepartner ist es also untersagt, direkt oder indirekt mit den Versandpartnern von PaketPLUS eine Geschäftsverbindung anzustreben und oder einzugehen, sofern nicht bereits eine Geschäftsverbindung besteht.
- 9.2. Im Falle einer Zuwiderhandlung seitens des Auftragnehmers ist eine Konventionalstrafe in Höhe von 15% des Auftragswertes an PaketPLUS zu leisten.
- 9.3. Diese Verpflichtung ist für den Werbepartner mit dem Auftragsdatum für 2 Jahre bindend und gilt bei erneuter Beauftragung der PaketPLUS um weitere 2 Jahre beginnend mit dem Datum der erneuten Beauftragung durch den Werbepartner.

10. Geheimhaltung

- 10.1. Die Parteien werden Informationen über die Angelegenheiten der jeweils anderen Partei - etwa technischer, kommerzieller oder organisatorischer Art -, die eine Partei („bekannt gebende Partei“) der jeweils anderen Partei („empfangende Partei“) zugänglich macht oder von denen die empfangende Partei bei Gelegenheit der Durchführung des Vertrages Kenntnis erlangt (zusammen die „Bekanntgabe“), insbesondere Geschäfts- und Marktstrategien, Informationen über Preisgestaltungen, Margen und Umsätze, Kundendaten, Marketingpläne, Kooperationspartner, Beschaffungs- und Einkaufsbedingungen, sonstige Finanz- und Geschäftsdaten (insgesamt „Vertrauliche Informationen“ genannt), vertraulich behandeln.
- 10.2. Die Parteien verpflichten sich, die Vertraulichen Informationen (a) ausschließlich zu dem Zwecke der Erfüllung dieses Vertrages zu benutzen, (b) nur dann und insoweit zu vervielfältigen, als es für diesen Zweck unbedingt erforderlich ist und (c) nicht Dritten zugänglich zu machen, mit Ausnahme der jeweiligen Erfüllungsgehilfen der Parteien, soweit deren Kenntnis für die Vertragserfüllung erforderlich ist, und – im Falle einer Werbe- oder Media-Agentur – der betroffenen Kunden.
- 10.3. Die empfangende Partei wird hinsichtlich der Geheimhaltung der Vertraulichen Informationen zumindest diejenige Sorgfalt aufwenden und diejenigen Schutzmaßnahmen treffen, welche sie zum Schutz eigener vertraulicher Informationen gleicher Art aufzuwenden pflegt und mindestens die im Verkehr übliche Sorgfalt. Hierbei wird sie insbesondere adäquate Maßnahmen zum Schutz der Informationen gegen unbefugte Offenlegung, Vervielfältigung und Nutzung treffen.
- 10.4. Die Verpflichtung zur vertraulichen Behandlung gilt nicht für solche Informationen, (i) die der empfangenden Partei nachweislich bereits vor der Bekanntgabe bekannt waren sowie (ii) für Informationen, die zum Zeitpunkt der Bekanntgabe bereits offenkundig waren. Die Verpflichtung gilt weiterhin nicht für Informationen, (i) von denen die empfangende Partei nachweisen kann, dass sie diese Informationen nach Abschluss dieses Vertrages ohne eine Verpflichtung zur Vertraulichkeit von einer dritten Partei erhalten hat, vorausgesetzt, dass diese dritte Partei durch die Weitergabe der Informationen nicht ihrerseits eine gegenüber der bekannt gebenden Partei bestehende Verpflichtung zur Vertraulichkeit verletzt hat, sowie (ii) für Informationen, bezüglich derer die empfangende Partei nachweist, dass die betreffende Information nach Abschluss des Vertrages ohne ihr Verschulden offenkundig wurde. Ebenso

gelten die Vertraulichkeitsverpflichtungen nicht für Informationen, die auf Grund zwingender gesetzlicher Bestimmungen, rechtskräftiger gerichtlicher Entscheidung oder behördlicher Anordnung bekannt gegeben werden müssen. Soweit rechtlich zulässig, ist die zur Bekanntgabe verpflichtete Partei jedoch gehalten, die jeweils andere Partei vorab bzw. unverzüglich über die Bekanntgabe zu unterrichten, und sich zu bemühen, die Informationen nicht allgemein bekannt zu geben und eine entsprechende Vertraulichkeitsvereinbarung abzuschließen.

10.5. Die Verpflichtungen gemäß dieser Ziff. 9 bestehen für die Laufzeit dieses Vertrages sowie für weitere drei Jahre nach seiner Beendigung.

11. Einwilligung zur Veröffentlichung und Verwendung von Abbildungen der Werbemittel

11.1. PaketPLUS beabsichtigt Abbildungen der überlassenen Werbemittel des Werbepartners für eigene Werbezwecke zu verwenden, etwa zur dekorativen Ausgestaltung der eigenen Webpräsenz/Internetauftritt oder beispielsweise auch zur Bebilderung gedruckter Sales-Unterlagen. Der Werbepartner erklärt bereits jetzt sein ausdrückliches Einverständnis mit der (unentgeltlichen) Verwendung der fotografischen Aufnahmen oder Anfertigung von fotografischen Aufnahmen der Werbemittel für die oben beschriebenen Zwecke. Eine Verwendung der fotografischen Aufnahmen für andere als die beschriebenen Zwecke oder ein Inverkehrbringen durch Überlassung der Aufnahmen an Dritte ist unzulässig. Im vorbezeichneten Umfang erteilt der Werbepartner an PaketPLUS eine auf das Vertragsgebiet beschränkte, unbefristete, lizenzgebührenfreie Lizenz zur werblichen Nutzung der Werbemittel.

11.2. Die Einwilligung des Werbepartners erlischt jedenfalls dann nicht automatisch mit Beendigung des Vertragsverhältnisses, wenn das angefertigte und veröffentlichte Bild reinen Illustrationszwecken dient. Die Parteien werden sich bzgl. Aufbrauchfristen einigen, sofern der Werbepartner nach Beendigung des Vertragsverhältnisses ausdrücklich mit schriftlicher Erklärung wünscht, dass die fotografischen Aufnahmen der Werbemittel nicht mehr verwendet werden.

11.3. Sollte der Werbepartner, wie in Ziffer 4.9 beschrieben, eine Kampagne stoppen müssen oder sich verpflichten müssen, eine solche künftig zu unterlassen, und wird PaketPLUS hierrüber informiert, verpflichtet sich PaketPLUS, die fotografischen Abbildungen der Werbemittel im eigenen Internetauftritt nicht mehr zu verwenden und ggf. vorhandene Sales-Unterlagen zu vernichten.

12. Sonstige Bestimmungen

12.1. Diese AGB und sämtliche Rechtsbeziehungen zwischen den Parteien unterliegen ausschließlich dem Recht der Bundesrepublik Deutschland unter Ausschluss des UN-Kaufrechts-Übereinkommens (CISG). Ausschließlicher Gerichtsstand für alle mit diesem Vertragsverhältnis und mit den darauf basierenden Aufträgen im Zusammenhang stehenden Streitigkeiten, einschließlich über ihre Wirksamkeit und auch in Bezug auf spätere Änderungen und Ergänzungen, ist München. PaketPLUS ist jedoch auch berechtigt, Klage am Erfüllungsort der Pflichten des Werbepartners zu erheben.

12.2. Die Parteien können ihre Rechte und Pflichten aus diesem Vertragsverhältnis und den Einzelverträgen nur mit der Zustimmung der jeweils anderen Partei an Dritte abtreten oder übertragen. Unbeschadet des vorstehenden Satzes kann PaketPLUS jedoch ihre Rechte

und Pflichten aus diesem Vertragsverhältnis und den Einzelverträgen ganz oder teilweise auf ein mit PaketPLUS im Sinne der §§ 15 ff. AktG verbundenes Unternehmen übertragen. In diesem Fall haftet PaketPLUS subsidiär für die von PaketPLUS gegenüber dem Werbepartner übernommenen Verpflichtungen.

12.3. Soweit gemäß dieser AGB für bestimmte Erklärungen die Schriftform erforderlich ist, genügt für deren Einhaltung die Übersendung entsprechender Erklärungen per Telefax oder per Email an die von den Parteien angegebenen Telefaxnummern und Email-Adressen. Die Aufhebung oder der Verzicht auf dieses Schriftformerfordernis bedarf ebenfalls der Schriftform. In Abweichung zu den vorstehenden zwei Sätzen sind jedoch Kündigungen von Verträgen schriftlich per Einschreiben zu übermitteln.

12.4. Sollten eine oder mehrere Bestimmungen dieser AGB unwirksam sein oder werden, bleibt die Wirksamkeit der übrigen Bestimmungen hiervon unberührt. § 139 BGB ist nicht anwendbar. Die Parteien verpflichten sich, eine solche unwirksame Bestimmung durch eine wirksame Bestimmung zu ersetzen, die dem entspricht, was die Parteien unter Berücksichtigung des Vertragszwecks vereinbart hätten, wäre ihnen die Unwirksamkeit dieser Bestimmung bei Vertragsschluss bekannt gewesen. Dies gilt entsprechend im Falle von Regelungslücken.

12.5. PaketPLUS behält sich vor, diese AGB jederzeit und ohne Nennung von Gründen zu ändern.

Stand: 17. September 2020